

Allianz Invest Progressiv

ISIN (A): AT0000737556

ISIN (T): AT0000737531

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Rechenschaftsbericht*

vom 15. 09. 2010 – 14. 09. 2011

www.allianzinvest.at



* Seit 1.9.2011 ist das Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 in Kraft. Die im Rechenschaftsbericht genannten Bestimmungen bzw. gesetzlichen Verweise beziehen sich noch auf das InvFG 1993. Dies gilt auch für die Fondsbestimmungen, welche auf Basis der im Zulassungszeitpunkt geltenden Rechtslage genehmigt wurden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der Berichtsperiode blieb das Hauptthema an den internationalen Finanzmärkten die Staatsschuldenkrise in Europa. Die meisten Probleme bereitete weiterhin Griechenland. Um die Situation zu beruhigen, wurde ein Schutzschirm begründet, die European Financial Stability Facility, mit deren Hilfe künftig Ländern mit Finanzierungsproblemen zur Seite gestanden werden kann. Bereits im November kam mit Irland das zweite Land an den Rand der Zahlungsunfähigkeit. Hier war es vor allem der Kollaps des irischen Bankensystems, der die Investoren verunsicherte. Von der drastischen Ausweitung der Risikospreads gegenüber deutschen Staatsanleihen waren auch Portugal, Italien und Spanien betroffen.

Das letzte Quartal 2010 und das erste 2011 brachten datenseitig in den USA aber auch in den Core Ländern der Eurozone ein deutlich positives Wirtschaftswachstum. Deutschland erlebte einen regelrechten Boom, der die Arbeitslosigkeit deutlich sinken ließ. Gestützt wurde die global sehr gute Entwicklung durch eine zweite Runde außergewöhnlicher Maßnahmen der US Notenbank FED. Diese bewirkten auch an den Finanzmärkten eine sehr positive Grundstimmung und ließen risikoreiche Veranlagungen wie Aktien oder Unternehmensanleihen deutlich steigen. Das wirtschaftliche Momentum in den Schwellenländern war sogar noch deutlich stärker, was sich auch in ersten Überhitzungstendenzen und steigenden Inflationsraten niederschlug. Die recht positive Grundstimmung kippte im März 2011 mit der verheerenden Katastrophe in Japan. In weiterer Folge stieg die Risikoaversion deutlich an.

Die Krise der europäischen Peripheriestaaten erreichte im zweiten Quartal 2011 ungeahnte Dimensionen. Griechenland wurde in der Folge von der Rating Agentur S&P auf CC herabgestuft, die Anleihenrenditen stiegen auf Rekordniveaus. Die sehr kontrovers geführte Diskussion über die Zukunft des Landes beunruhigte die Marktteilnehmer in besonderem Maße. Erst die Zustimmung des griechischen Parlaments zu weiteren Sparmaßnahmen in den letzten beiden Juni-Tagen brachte eine kurzfristige Entspannung.

Die Aktienmärkte konnten sich dem auch nicht entziehen und sind seit Mitte Mai in eine Abwärtsphase eingetreten. Zusätzlich präsentierten sich die letzten Wirtschaftsdaten, speziell in den USA, deutlich schwächer als erwartet, was die Befürchtung über eine erneute Rezession anheizte.

Die gute Gewinn- und Bewertungssituation half den Aktienmärkten nur wenig, der Fokus der Investoren lag über die gesamte Berichtsperiode eher auf makroökonomischen Themen.

Im dritten Quartal gelang es erneut nicht, die Finanzmärkte in Bezug auf die Staatsschuldenkrise zu beruhigen. Die Ausweitung der Länderspreads in Griechenland setzte sich trotz neuer Hilfspakete und freiwilliger Umtauschangebote unvermindert fort. Auch bisher als relativ sicher geltende Länder wie Italien oder Frankreich wurden von den Investoren auf Grund ihrer hohen Verschuldungssituation deutlich abgestraft. Die USA wurden von der Ratingagentur S&P von AAA auf AA+ abgewertet, was einem historischen Ereignis gleichkommt. Anfang August schafften es die USA nur knapp, den technischen Default zu vermeiden. US Staatsanleihen wurden dennoch stark gekauft und gelten als einer der wenigen sicheren Häfen. Die Renditen der 10-jährigen Treasuries markierten gegen Quartalsende neue Tiefstände von unter 1,80%. Eine ähnliche Entwicklung vollzogen deutsche Staatsanleihen.

Die Aktienmärkte reagierten über das gesamte Quartal mit weiteren Verlusten. Speziell die Aktien in Europa und hier die Finanzwerte verloren deutlich an Wert. Relativ gesehen besser hielten sich Aktien aus den USA und Japan, wobei auch die Währungsentwicklung im USD und JPY dem Euroinvestor half, die Verluste in Grenzen zu halten. Die Diskussion über ein erneutes Abgleiten in eine globale Rezession brachte zusätzlich Druck auf die Märkte, die schon durch die Staatsschuldenkrise und die fehlende Lösung von politischer Seite belastet waren.

Charakteristik

Der Allianz Invest Progressiv ist ein Dachfonds, der zur Gänze in Aktienfonds veranlagt und global ausgerichtet ist.

Anlagepolitik

Die ersten Monate des Rechnungsjahres waren geprägt von einer positiven Grundstimmung – trotz der anhaltenden Schuldenkrise - an den Aktienmärkten, ausgelöst durch eine expansive Geldpolitik der FED und guten Unternehmensergebnissen. Im Portfolio wurde hauptsächlich ein Übergewicht von europäischen gegenüber amerikanischen Aktien allokiert, das auch von einem stärker werdenden Euro profitieren konnte. Diese Positionierung wurde gegen Ende des Kalenderjahres 2010 zurückgenommen. Es wurde anstatt dessen ein Übergewicht in osteuropäischen Aktien bzw. UK-Aktien eingegangen.

In den ersten Wochen des Jahres 2011 konnten sich globale Aktien weiter gut entwickeln, bis es im März zu zwei exogenen Schocks – einerseits die Nordafrika-Krise und andererseits die Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan – kam, die die Aktienmärkte stark unter Druck setzten. Innerhalb des Portfolios wurde die Positionierung nahezu gleich belassen (Übergewicht UK und Osteuropa). Fremdwährungsinvestitionen litten unter dem stärker werdenden Euro. Im Gegensatz dazu wurden Emerging Asia und Lateinamerika untergewichtet. Im 2. Quartal 2011 konnten sich die großen Aktienindizes, trotz weiterhin guter Unternehmensdaten, nicht davon entziehen, dass die Krise der europäischen Peripheriestaaten ungeahnte Dimensionen erreichte und die globalen Wirtschaftsdaten sich deutlich verschlechterten. Die vorhin beschriebenen Positionierungen im Portfolio blieben bis in den Sommer erhalten. Es wurde jedoch vermehrt versucht mit Hilfe von Absicherungsgeschäften Kursverluste des Portfolios zu reduzieren.

Im Sommer kam es vor dem Hintergrund einer drohenden Zahlungsunfähigkeit Griechenlands, schwacher Konjunkturdaten und negativen Gewinnrevisionen der Unternehmen zu einem Ausverkauf von Aktien bzw. Risikoassets insgesamt. So verloren die europäischen Aktienindizes deutlich über 20 Prozent und befinden sich seitdem in einer Baisse. Finanztitel gerieten besonders unter Druck. Innerhalb des Portfolios wurde die Positionierung dahingehend verändert, dass das bei UK-Aktien Gewinne mitgenommen wurden, japanische und amerikanische Aktien wurden übergewichtet. Das Portfolio konnte von dieser neuen Ausrichtung bis zum Ende der Berichtsperiode davon profitieren – auch aus dem Grund, dass der Euro sich gegenüber dem USD und Yen abschwächte.

Zusammensetzung des Fondsvermögens per 14. September 2011

1. Wertpapiere	EUR	%
Investmentfondsanteile:		
EUR	6.301.801,47	94,46
USD	308.946,18	4,63
Summe Wertpapiere	6.610.747,65	99,09
2. Derivative Produkte		
Devisentermingeschäfte:		
EUR	0,00	0,00
Futures:		
EUR	29.965,00	0,45
Summe Derivative Produkte	29.965,00	0,45
3. Festgeld		
EUR	0,00	0,00
4. Bankguthaben		
Fremdwährungsguthaben	4,77	0,00
EUR	50.109,78	0,75
Summe Bankguthaben	50.114,55	0,75
5. Abgrenzungen		
Anteilige Zinsen (aus Wertpapieren und Bankguthaben) und Aufwendungen	-19.067,04	-0,29
Fondsvermögen	6.671.760,16	100,00

Darstellung der Fondsdaten zum Berichtsstichtag:

Fondsdaten in EUR	per 14.09.2010	per 14.09.2011
Fondsvolumen gesamt	7.605.599,52	6.671.760,16
Errechneter Wert je Ausschüttungsanteil	5,58	5,00
Ausgabepreis je Ausschüttungsanteil	5,83	5,23
Errechneter Wert je Thesaurierungsanteil	6,01	5,41
Ausgabepreis je Thesaurierungsanteil	6,28	5,65

Umlaufende Anteile zum Berichtsstichtag:

Ausschüttungsanteile	14.545
Thesaurierungsanteile	1.219.497
Gesamt umlaufende Anteile per 14.09.2011	1.234.042

Überblick über die ausgewiesenen Erträge und Fondsentwicklung der letzten Rechnungsjahre in EUR:

Datum	Fonds- vermögen gesamt	Errechneter Wert je Ausschüttungs- anteil	Ausschüttung je Anteil	Anteile	Wertent- wicklung in %
14.09.07	22.340.881,69	7,20	0,05	185.756	9,71
14.09.08	19.425.042,65	5,74	0,08	187.237	-19,73
14.09.09	6.556.238,99	5,02	0,10	190.412	-10,92
14.09.10	7.605.599,52	5,58	0,03	11.964	13,37
14.09.11	6.671.760,16	5,00	0,05	14.545	-9,92

Datum	Fonds- vermögen gesamt	Errechneter Wert je Thesaurierungs- anteil	Zur Thesaurierung verwendeter Betrag	Auszahlung je Anteil	Anteile	Wertent- wicklung in %
14.09.07	22.340.881,69	7,50	0,45	0,01	2.798.965	9,64
14.09.08	19.425.042,65	6,02	0,60	0,03	3.050.570	-19,63
14.09.09	6.556.238,99	5,32	-7,71	0,02	1.052.492	-11,05
14.09.10	7.605.599,52	6,01	0,91	0,00	1.254.191	13,39
14.09.11	6.671.760,16	5,41	0,34	0,01	1.219.497	-9,98

Die Auszahlung der Ausschüttung von EUR 0,05 je Anteil wird ab Dienstag, den 15. November 2011, gegen Verrechnung des Erträgnisscheines Nr. 12 von der depotführenden Bank vorgenommen. Die kuponauszahlende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung Kapitalertragsteuer in der Höhe von EUR 0,01 je Anteil einzubehalten, bzw. die Auszahlung aus Thesaurierungsanteilen in Höhe von EUR 0,01 zur Abfuhr von Kapitalertragsteuer zu verwenden, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

1. Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

	A-Stücke	T-Stücke
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	5,58	6,01
Ausschüttung am 15.11.2010 (entspr. 0,0053 Anteilen) ¹⁾	0,03	
Auszahlung(KESt) am 15.11.2010 (entspr. 0,0000 Anteilen)		0,00
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	5,00	5,41
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung erworbene Anteile	5,03	5,41
Nettoertrag pro Anteil im Rechnungsjahr	-0,55	-0,60
Wertentwicklung eines Anteiles im Rechnungsjahr*)	-9,92%	-9,98%

*) Bei der Performance-Berechnung der österreichischen Investmentfonds durch die OeKB kann es bei Fonds mit ausschüttender und thesaurierender Tranche aufgrund der Rundung der Anteilswerte, Ausschüttungen und Auszahlungen auf zwei Nachkommastellen zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

2. Fondsergebnis

a) Realisiertes Fondsergebnis		
Ordentliches Fondsergebnis		
Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinsenerträge	63.468,16	
Zinsaufwendungen	-88,26	
Dividendenerträge	18.416,11	
sonstige Erträge	0,00	81.796,01
Aufwendungen		
Vergütung an die KAG	-27.010,52	
Aufwendungen für die Depotbank	-3.780,08	
Sonstige Verwaltungsaufwendungen		
Wirtschaftsprüfungskosten	-3.000,00	
Publizitätskosten	-123,63	
Währungscourtage	-1.080,00	
abzgl. Kostenrückverg. Subfds	15.364,41	-19.629,82
Ordentliches Fondsergebnis (exkl.EAG)		62.166,19
Realisiertes Kursergebnis ²⁾		
Realisierte Gewinne	834.584,36	
derivative Instrumente	399.377,17	
Realisierte Verluste	-453.458,82	
derivative Instrumente	-412.277,98	
Realisiertes Kursergebnis (exkl.EAG)		368.224,73
Ausschüttungsgleiche Erträge aus ausländischen Subfonds		1.140,46
Realisiertes Fondsergebnis (exkl.EAG)		431.531,38
b) Nicht realisiertes Kursergebnis		
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses		-1.144.469,44
Ergebnis des Rechnungsjahres		-712.938,06
c) Ertragsausgleich		-381,02
Fondsergebnis gesamt		-713.319,08

3. Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres ³⁾		7.605.599,52
Ausschüttung/Auszahlung		
Ausschüttung (für Ausschüttungsanteile)	-358,92	
Auszahlung (für Thesaurierungsanteile)	0,00	-358,92
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen		
Ausgabe von Anteilen	2.735.276,08	
Rücknahme von Anteilen	-2.955.437,44	-220.161,36
Fondsergebnis gesamt		-713.319,08
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres ⁴⁾		6.671.760,16

4. Verwendungsrechnung

Realisiertes Fondsergebnis (inkl. Ertragsausgleich)		431.150,36
Dividendenvortrag, Forderungen aus Zertifikaten		0,00
Ausschüttung (EUR 0,05 x 14.545)		-727,25
Auszahlung (EUR 0,01 x 1.219.497)		-12.194,97
Der Wiederveranlagung zugeführter Ertrag		-414.257,16
Aufwands- und Verlustabdeckung aus der Substanz		0,00
Gewinnübertrag auf die Substanz		3.970,98
Dividendenvortrag, Vortrag aus Zertifikaten		0,00

- 1) Rechenwert am 15.11.2010 (Ex-Tag) für einen Ausschüttungsanteil EUR 5,68 und für einen Thesaurierungsanteil EUR 6,15
- 2) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr
- 3) Anteilsumlauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 11.964 Ausschüttungsanteile und 1.254.191 Thesaurierungsanteile
- 4) Anteilsumlauf am Ende des Rechnungsjahres: 14.545 Ausschüttungsanteile und 1.219.497 Thesaurierungsanteile

Anteilswertermittlung und Wertpapierbewertung

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).

Berechnung des Gesamtrisikos

Die Berechnung des Gesamtrisikos erfolgt nach dem Commitment Approach.

Verwaltungskosten Subfonds

Den enthaltenen Unterfonds wurden von deren jeweils verwaltender Kapitalanlagegesellschaft Verwaltungsentschädigungen bis maximal 1,50 % per annum verrechnet.

Vermögensaufstellung für den Allianz Invest Progressiv per 14. September 2011

	Zugang	Abgang	Stand am 14.09.2011	Tageskurs	Kurswert EUR	Anteil in %
Investmentfondsanteile						
Währung: EUR						
AI-OSTEUROPA (A)	2.784,00	-1.459,00	2.440,00	100,000000	244.000,00	3,66
AI-AKTIEFONDS (A)	3.553,00	-9.172,00	5.895,00	60,230000	355.055,85	5,32
AI NACHHALTIGKEITSFONDS T	3.197,00	-158,00	3.039,00	96,970000	294.691,83	4,42
ALL-GBL-EQUI DVD	6.890,00	-3.849,00	12.071,00	68,190000	823.121,49	12,34
ALL-RCM US E-WTEUR	1.404,00	-672,00	2.112,00	1.051,230000	2.220.197,76	33,28
CSETF MS JAPAN	10.715,00	-1.474,00	9.241,00	65,000798	600.672,37	9,00
SM-MAN GLG EU PL	9.454,00	-4.379,00	5.075,00	82,436897	418.367,25	6,27
ALLIANZ-EUR EQ-I	373,00	-13,00	360,00	979,950000	352.782,00	5,29
DBX FTSE100	72.316,00	-58.412,00	39.217,00	6,025488	236.301,55	3,54
DBX MSCI EM	109.837,00	-81.587,00	28.250,00	26,782703	756.611,37	11,34
Summe EUR					6.301.801,47	94,46
Währung: USD						
ISHARES CANA-USD	0,00	-481,00	7.533,00	27,941309	154.255,68	2,31
ALLIANZ-USL/C-W\$	36,00	-57,00	144,00	1.465,800000	154.690,50	2,32
Summe USD					308.946,18	4,63
Devisenmittelkurs:	1,364500					
Gesamtsumme Wertpapiere					6.610.747,65	99,09
Derivative Produkte						
Futures	Kontrakte	Units		Einstandskurs	Initial Margin	Anteil in %
Währung: EUR						
EURO STOXX 50 SEP01	-6,00	10,00		2.058,000000	13.830,00	0,21
EURO STOXX 50 SEP01	-7,00	10,00		1.987,000000	16.135,00	0,24
Summe EUR					29.965,00	0,45
Summe Futures					29.965,00	0,45
Gesamtsumme Derivative Produkte					29.965,00	0,45
Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt wurden:						
Währung: EUR						
AI-NEW GENERATION (A)	1.347,00	-19.923,00				
AI-AKTIEFONDS (T)	1.422,00	-1.422,00				
ALLIANZ RCM FONDS JAPAN	6.578,00	-19.976,00				
ALLIANZ RCM FONDS SCHWEIZ	15,00	-439,00				
ALLIANZ RCM GLOBAL ALPHA PLUS	98,00	-9.946,00				
ALLIANZ STRATEGIEFONDS WACHSTUM PLUS	4.911,00	-14.242,00				

ALLIANZ RCM GLOBAL EMERGING MARKETS EQUITY	0,00	-878,00
ALLIANZ RCM EUROPE EQUITY GROWTH	5,00	-448,00
DB X-TRACKERS - MSCI JAPAN TRN INDEX ETF	13.309,00	-13.309,00
DB X-TRACKERS - MSCI AC ASIA EX JAPAN TRN	661,00	-661,00
DB X-TRACKERS - MSCI PACIFIC EX JAPAN TRN	825,00	-6.450,00
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS FUND - ALLIANZ RCM	52,00	-292,00

**Die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH arbeitet nach den Qualitätsstandards der
Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG).**

Wien, am 18. November 2011

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Mag. Sonja König
Geschäftsführerin

Mag. Martin Maier
Geschäftsführer

Mag. Christian Ramberger
Geschäftsführer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht zum 14. September 2011 der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien, über den von ihr verwalteten Allianz Invest Progressiv, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, über das Rechnungsjahr vom 15. September 2010 bis 14. September 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht, die Verwaltung des Sondervermögens und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Verwaltungsgesellschaft resp der Depotbank sind für die Buchführung, die Bewertung des Sondervermögens, die Berechnung von Abzugsteuern, die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Verwaltung des Sondervermögens, jeweils nach den Vorschriften des Investmentfondsgesetzes, den ergänzenden Regelungen in den Fondsbestimmungen und den steuerlichen Vorschriften, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Erfassung und Bewertung des Sondervermögens sowie die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechenschaftsbericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung nach § 49 Abs 5 Investmentfondsgesetz unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Bewertung des Sondervermögens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechenschaftsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechenschaftsbericht zum 14. September 2011 über den Allianz Invest Progressiv, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

Aussagen zur Beachtung des Investmentfondsgesetzes und der Fondsbestimmungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 49 Abs 5 InvFG auch darauf zu erstrecken, ob das Bundesgesetz über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet wurden. Wir haben unsere Prüfung nach den oben beschriebenen Grundsätzen so durchgeführt, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob die Vorschriften des Investmentfondsgesetzes und die Fondsbestimmungen im Wesentlichen beachtet wurden.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen wurden die Vorschriften des Bundesgesetzes über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet.

Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen die Ausführungen zum Rechnungsjahr in Einklang mit den im Rechenschaftsbericht angegebenen Zahlen.

Wien, am 18. November 2011

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

ppa Dr. Franz Frauwallner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat während der Rechnungsperiode laufend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat insbesondere die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Fondsbestimmungen überwacht. Die per Gesellschafterbeschluss bestellte KPMG Austria Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat den Rechenschaftsbericht des Allianz Invest Progressiv für das Rechnungsjahr vom 15. September 2010 bis 14. September 2011 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung wurde gem. § 49 Abs. 6 Investmentfondsgesetz 2011 gemeinsam mit dem Prüfungsbericht des Bankprüfers dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Wien, im November 2011

Der Aufsichtsrat
Dr. Harald Lankisch
Vorsitzender

Grundlagen der Besteuerung

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf in Österreich unbeschränkt steuerpflichtige Anleger (Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich). Andere Anleger haben die jeweiligen nationalen Gesetze zu beachten.

Aus- schüttungs- anteile	Thesau- rierungs- anteile
AT0000737556	AT0000737531
EUR	EUR

A. Daten für Steuererklärungen und sonstige Eingaben bei Finanzämtern

Allianz Invest Progressiv

1. Anteile im Privatvermögen

a)	Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug zur Gänze endbesteuert; eine Aufnahme in die Steuererklärung ist nicht erforderlich. Die Punkte 1.b. bis 1.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden.			
b)	Wurde keine Optionserklärung abgegeben:			
	Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen:			
c)	Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollten zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST (zusätzlich) die nachstehend angeführten Beträge in die Steuererklärung aufgenommen werden:	1)	0,0000	0,0000
	- Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz:			
	Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung:		0,0364	0,0394
	Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung:	2)	0,0364	0,0394
	- Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz:		0,0137	0,0152
	- Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge entfällt:			
	Anzusetzende Werte bei Depots mit Optionserklärung:		0,0101	0,0101
	Anzusetzende Werte bei Depots ohne Optionserklärung:		0,0101	0,0101
d)	Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.			
e)	Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.): Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte:		0,0000	0,0000
f)	Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.		0,00	0,00

2. Anteile im Betriebsvermögen von Einzelunternehmen oder Mitunternehmerschaften (wie OG, KG)

a)	Die Erträge aus dem Fonds sind im Fall des Vorliegens einer Optionserklärung durch den KEST-Abzug weitgehend endbesteuert; zu versteuern sind lediglich die Substanzgewinne in der nachstehend angeführten Höhe:	3)	0,0966	0,1013
	Die Punkte 2.c. bis 2.f. betreffend die Anrechnung bzw. Rückerstattung von Abzugsteuern sollten jedoch beachtet werden.	9)		
b)	Wenn keine Optionserklärung abgegeben wurde: Statt des im Punkt a. angeführten Betrags ist steuerlich zu berücksichtigen: Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen:		0,0966	0,1013
c)	Bei niedrigem Einkommensteuersatz sollte trotz Endbesteuerung zur Veranlassung der (teilweisen) Rückerstattung der KEST in die Steuererklärung aufgenommen werden:	4)		
	- Anstatt der im Punkt a. (mit Optionserklärung) bzw. b. (ohne Optionserklärung) angeführten Beträge werden als steuerpflichtig berücksichtigt:		0,1467	0,1559
	- Darin enthalten: Einkünfte gemäß § 37 EStG, für die der Halftesteuersatz beansprucht wird:		0,0137	0,0152
	- Anzurechnende Kapitalertragsteuer: Für Depots mit Optionserklärung:	5)	0,0101	0,0101
d)	Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Einkommensteuer bzw. auf deren Erstattung: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.			
e)	Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. im Abschnitt B.): Anspruch auf Anrechnung bzw. Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer für die gemäß DBA steuerfreien Einkünfte:		0,0000	0,0000
f)	Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.		0,0000	0,0000

3. Anteile im Betriebsvermögen von Kapitalgesellschaften (AG, GmbH)

a)	Zurechnungen:			
	- Ausschüttung		0,0500	-
	- ordentliches Fondsergebnis		-	0,0509
	- ausländische Abzugssteuern auf ausländische Erträge:		0,0030	0,0036
	- inländische KEST auf inländische Dividendenerträge:		0,0001	0,0001
	- ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Unterfonds:		0,0000	0,0000
	- ausschüttungsgleiche Substanzgewinne ausländischer Unterfonds:		0,0936	0,1013

- Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)		0,0000	0,0000
- Ertragsausgleich auf ausländische Dividendenerträge:		0,0000	0,0000
- Steuerpflichtige nicht ausgeschüttete Erträge:	7)	0,0000	
b) Abrechnungen:			
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs. 1 Z 1 bis 4 KStG:		0,0001	0,0001
- Beteiligungserträge gem. § 10 Abs. 1 Z 5 und 6 KStG:		0,0134	0,0148
- Gemäß DBA steuerfreie Einkünfte (Detailinformationen s. Abschnitt B.):		0,0000	0,0000
- bereits in Vorjahren versteuerte Erträge aus Immobilienfonds		0,0000	0,0000
- Ertragsausgleich auf ausländische Dividendenerträge:		0,0000	0,0000
- in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,0000	
- Ausschüttung aus Fondssubstanz:	9)	0,0000	
c) Grundsätzlich auf die Körperschaftsteuer anrechenbare inländische Kapitalertragsteuer:	8)	0,0106	0,0115
(Achtung: Die Anrechnung der Kapitalertragsteuer ist nur soweit zulässig, als diese in Abzug gebracht und an das Finanzamt abgeführt wurde)			
davon jedenfalls anrechenbar: KEST auf inländische Dividendenerträge		0,0001	0,0001
d) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österr. Körperschaftsteuer:	7)	0,0001	0,0001
(Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B. entnommen werden.)			
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen:			
Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht wahrnimmt:		0,0002	0,0003
e) Von den ausländischen Finanzverwaltungen gemäß DBA rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.			

4. Anteile im Vermögen von Privatstiftungen

a) In- und ausländische Kapitaleinkünfte:			
Einkünfte gemäß § 13 Abs. 3 Z 1 KStG (unterliegen der Zwischenbesteuerung):		0,0364	0,0394
steuerpflichtige Auslandsdividenden:		0,0002	0,0003
b) Anspruch auf Erstattung der KEST für inländische Beteiligungserträge:		0,0001	0,0001
c) Anspruch gemäß DBA auf (teilweise) Anrechnung der ausländischen Quellensteuern auf die österreichische Körperschaftsteuer:	7)	0,0001	0,0001
(Detailinformationen dazu können dem Punkt 11. im Abschnitt B. entnommen werden.)			
In diesem Zusammenhang in der Steuererklärung anzuführen:			
Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrnimmt		0,0002	0,0003
d) Gemäß DBA von den ausländischen Finanzverwaltungen rückforderbare, im Ausland einbehaltene ausländische Quellensteuern: Siehe den Punkt 11. im Abschnitt B.			

1) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilinhaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt.

2) Zusätzlich zu dem im Punkt 1.b. angeführten Betrag.

3) Für Zwecke der Steuererklärung sind Ausschüttungen bzw. ausschüttungsgleiche Erträge des Fonds, soweit diese bei der Ermittlung des betrieblichen Gewinns/Verlusts berücksichtigt wurden, aus diesem zu eliminieren und durch den hier angeführten steuerpflichtigen Betrag zu ersetzen.

4) Wenn die in Abzug gebrachte Kapitalertragsteuer höher ist als die (Regel-)Einkommensteuer, die für den Anteilinhaber auf die betreffenden Einkünfte entfällt.

5) Wenn im Hinblick auf eine fehlende Deklaration als für die KEST auf Substanzgewinne befreites Depot ein Abzug dieser KEST erfolgt, obwohl dieses Depot als betriebliches Depot von der KEST auf Substanzgewinne befreit ist, kann zusätzlich auch diese KEST vom Finanzamt rückgefordert werden (siehe auch den Punkt 16 im Abschnitt B.). Diese Möglichkeit besteht auch dann, wenn im Übrigen auf Grund der Steuerabgeltung keine Rückforderung einer Kapitalertragsteuer erfolgt.

6) Hier sind unter a. Zurechnungen und b. Abrechnungen sämtliche Beträge enthalten, die in der Steuererklärung einer Kapitalgesellschaft aus dem Ergebnis des Fonds zu berücksichtigen sind. Soweit hier als Zurechnungen angeführte Beträge im Bilanzergebnis der Kapitalgesellschaft enthalten sind und damit in deren Steuererklärung an anderer Stelle aufscheinen (was üblicherweise zumindest hinsichtlich der Ausschüttung des Fonds der Fall sein wird), sind diese Beträge in der Steuererklärung bei den Zurechnungen außer Ansatz zu lassen.

7) In der Position "steuerpflichtige Einkünfte (siehe die Position 7.) sind in der Spalte für betriebliche Anleger, juristische Personen, die Dividenden ausländischer Aktiengesellschaften (siehe die Position 13.c.) zur Gänze enthalten, während die Dividenden inländischer Aktiengesellschaften zur Gänze außer Ansatz bleiben. Unter zu Grunde Legung des Vorabentscheidungsersuchens des UFS vom 29.9.2008, GZ RV/0611-L/05 scheint in hohem Maß anzweifelbar, dass die im VwGH-Verfahren vom 17.4.2008 (2008/15/0064) vertretene Anrechnungsmethode sowie die dazu ergangene Auslegung des BMF vom 13.6.2008 mit den europarechtlichen Bestimmungen vereinbar ist.

8) Auf Grund von Befreiungserklärungen gem. § 94 Z 5 EStG wird bei den meisten Kapitalgesellschaften ein KEST-Abzug durch die depotführende Bank sowie deren Abfuhr an das Finanzamt unterbleiben und wird daher keine Anrechnung zulässig sein. Soweit der hier angeführte Betrag der grundsätzlich anrechenbaren KEST auf eine inländische KEST auf inländische Dividendenerträge entfällt (siehe den Betrag oben unter a. Zurechnungen), ist er jedenfalls auf die Körperschaftsteuer anrechenbar.

9) Für bilanzierende Steuerpflichtige ist bei Ausschüttungen aus der Fondssubstanz eine entsprechende Abwertung des Bilanzansatzes zu beachten

Steuerliche Behandlung je Ausschüttungsanteil des Allianz Invest Progressiv

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf die am Abschlussstichtag in Umlauf befindlichen Anteile und auf inländische Anleger, die unbeschränkt steuerpflichtig sind. Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb Österreichs haben die jeweiligen nationalen Gesetze bzw im Einzelfall Angaben zur EU-Quellensteuer zu beachten.

Rechnungsjahr: 15.09.2010 - 14.09.2011

Ausschüttung: 15.11.2011

ISIN: AT0000737556

1. Ausschüttung vor Abzug der KEST II und III

2. Zuzüglich:

- a) Einbehaltene in- und ausländische Abzugsteuern 1)
- b) Steuerpflichtige ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds
- c) Steuerpflichtige außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds
- d) Steuerpflichtige Substanzgewinne (20 %)
- e) Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)
- f) Steuerpflichtige nicht ausgeschüttete Erträge

3. Ertrag

4. Abzüglich:

- a) rückerstattete ausländische Quellensteuer aus Vorjahren
- b) Gemäß DBA steuerfreie Zinsenerträge sowie Immobilienfondserträge 2)
- c) Gemäß DBA steuerfreie Dividenden
- d) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG (Inlandsdividenden)
- e) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG (Auslandsdividenden) 3)
- f) Steuerneutraler Ertragsausgleich auf Dividenden
- g) bereits in Vorjahren versteuerte Erträge
- h) Steuerfreie ausgeschüttete Substanzgewinne
- i) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds
- i) Ausschüttung aus der Fondssubstanz 16)

5. Verbleibende Ertrag

6. Hievon endbesteuert

7. Steuerpflichtige Einkünfte

davon unterliegen der Zwischenbesteuerung

8. Rechenwert zum Ende des Rechnungsjahres

9. -

Detailangaben

10. Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahrnimmt

- a) Dividenden 4) 6)
- b) Zinsen, die einem Quellensteuerabzug unterlagen
- c) Ausschüttungen ausländischer Fonds, die einem Quellensteuerabzug unterlagen

11. von den im Ausland entrichteten Steuern sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung:

- a) anrechenbar (einschließlich matching credit, Detail siehe Punkt 18. a) 7) 8) 9) 10)
- aus Aktien (Dividenden) 4)
- aus Anleihen (Zinsen)
- aus ausländischen Fonds
- gesamt
- b) rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18. b) 10) 11)
- aus Aktien (Dividenden)
- aus Anleihen (Zinsen)
- aus ausländischen Fonds
- gesamt
- c) weder anrechen- noch rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18 c)

12. Beteiligungserträge gemäß § 37 Abs 4 EStG/§ 10 Abs 1 KStG/§ 13 Abs 2 KStG 12)

- a) inländische Dividenden
- b) ausländische Dividenden

Privatanleger	Betriebliche Anleger		Privatstiftungen
	Natürliche Personen (auch OHG, KG, ...)	Juristische Personen	
EUR	EUR	EUR	im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen EUR
0,0500	0,0500	0,0500	0,0500
0,0041	0,0041	0,0041	0,0041
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0936	0,0936	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0541	0,1477	0,1477	0,0541
0,0010	0,0010	0,0010	0,0010
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
0,0000	0,0000	0,0134	0,0134
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0030	0,0000	0,0000	0,0030
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0501	0,1467	0,1332	0,0366
0,0501	0,0501	0,0000	0,0000
0,0000	0,0966	0,1332	0,0366
			0,0364
5,00	5,00	5,00	5,00
0,0136	0,0136	0,0002	0,0002
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0136	0,0136	0,0002	0,0002
0,0037	0,0037	0,0001	0,0001
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0037	0,0037	0,0001	0,0001
0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
0,0000	0,0000	0,0036	0,0036
0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
0,0136	0,0136	0,0134	0,0134
0,0137	0,0137	0,0135	0,0135

13. Erträge, die einem inländischen KEST-Abzug unterliegen:				
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge	13)	0,0135	0,0135	0,0135
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden	14)	0,0136	0,0136	0,0136
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0221	0,0221	0,0221
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0008	0,0008	0,0008
f) Erträge aus Immobilienfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000
h) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000
i) Substanzgewinne (20 %)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000
14. Österreichische KEST I (auf Inlandsdividenden)		0,0001	0,0001	0,0001
15. Österreichische KEST II auf:	13)			
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge		0,00	0,00	0,00
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	2)	0,00	0,00	0,00
c) ausländische Dividenden		0,00	0,00	0,00
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds		0,01	0,01	0,01
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,00	0,00	0,00
f) Erträge aus Immobilienfonds		0,00	0,00	0,00
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds		0,00	0,00	0,00
Österreichische KEST II (gesamt)		0,01	0,01	0,01
16. Österreichische KEST III (auf Substanzgewinne)				
a) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,00	0,00	0,00
b) Substanzgewinne		0,00	0,00	0,00
Österreichische KEST III (gesamt)		0,00	0,00	0,00
17. Österreichische KEST II und III (gesamt)		0,01	0,01	0,01
18. a) Zu Punkt 11. a) anrechenbare ausländische Steuern				
aus amerikanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus argentinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus australischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus belgischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus brasilianischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus bulgarischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus chinesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus dänischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus deutschen Aktien		0,0010	0,0010	0,0000
aus englischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus finnischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0000
aus französischen Aktien		0,0012	0,0012	0,0000
aus indischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus irischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien		0,0003	0,0003	0,0000
aus japanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus kanadischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus kasachischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus koreanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus liechtensteinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus luxemburgischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0000
aus malaysischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus neuseeländischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus niederländischen Aktien		0,0002	0,0002	0,0000
aus norwegischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus philippinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus rumänischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus russischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0001
aus schwedischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus Schweizer Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus Singapur Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Aktien		0,0007	0,0007	0,0000
aus südafrikanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus tschechischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus türkischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
		0,0037	0,0037	0,0001
Mangels Bestehens eines DBA auf Grund der Auslands-KEST VO 2003 anrechenbare ausländische Abzugsteuern				
aus chilenischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus Hongkong Aktien		0,0000	0,0000	0,0000
aus taiwanesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000

Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)				
aus brasilianischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus chinesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus koreanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus malaysischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus taiwanesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus zyprischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0037	0,0037	0,0001	0,0001
aus italienischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)				
aus türkischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Zu Punkt 11. b) rückerstattbare ausländische Steuern				
aus australischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus belgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus brasilianischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus dänischen Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus deutschen Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus französischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus irischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus luxemburgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus niederländischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus russischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus schwedischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Schweizer Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus Singapur Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus tschechischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
aus australischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Zu Punkt 11. c) weder anrechen- noch rückerstattbare ausländische Steuern				
aus belgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus dänischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus deutschen Aktien	0,0000	0,0000	0,0010	0,0010
aus englischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus finnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
aus französischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0012	0,0012
aus irischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0003	0,0003
aus luxemburgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
aus niederländischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0002	0,0002
aus norwegischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus rumänischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus schwedischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0007	0,0007
aus tschechischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0000	0,0000	0,0036	0,0036
19. Angaben, zu einer allfälligen EU-Quellensteuer (nur für nicht unbeschränkt Steuerpflichtige relevant)	--			

- 1) EUR 0,00 je Anteil wurden durch einen Kostenüberhang neutralisiert
- 2) Privatanleger können gemäß § 240 Abs 3 BAO bei ihrem zuständigen Finanzamt einen Antrag auf Rückerstattung der KEST stellen oder diese im Wege der Veranlagung zur ESt geltendmachen. Bei betrieblichen Anlegern erfolgt die Steuerfreistellung und die damit verbundene Anrechnung der KEST auf die ESt/KSt im Wege der Veranlagung.
- 3) ausländische Beteiligungserträge, welche aus EU-Staaten (Ausnahme derzeit (Stand 6.7.2009): Bulgarien, Irland, Zypern) sowie aus Norwegen (derzeit einziges EWR-Land, mit dem ein Abkommen über eine "umfassende Amts- und Vollstreckungshilfe" besteht) stammen, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG von der Körperschaftsteuer befreit
- 4) In der Position "steuerpflichtige Einkünfte (siehe die Position 7.) sind in der Spalte für betriebliche Anleger, juristische Personen, die Dividenden ausländischer Aktiengesellschaften (siehe die Position 13.c.) zur Gänze enthalten, während die Dividenden inländischer Aktiengesellschaften zur Gänze außer Ansatz bleiben. Unter zu Grunde Legung des Vorabentscheidungsersuchens des UFS vom 29.9.2008, GZ RV/0611-L/05 scheint in hohem Maß anzweifelbar, dass die im VwGH-Verfahren vom 17.4.2008 (2008/15/0064) vertretene Anrechnungsmethode sowie die dazu ergangene Auslegung des BMF vom 13.6.2008 mit den europarechtlichen Bestimmungen vereinbar ist.
- 5) dieser Betrag abzüglich der unter Punkt 10 a) ausgewiesenen ausländischen Dividenden unterliegt in der Privatstiftung der Zwischenbesteuerung
- 6) sind in der Privatstiftung steuerpflichtig (zum vollen Steuersatz), weil die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung nach § 10 KStG nicht gegeben sind
- 7) Der gemäß DBA fiktiv anrechenbare Betrag (matching credit) kann nur im Wege der Veranlagung geltend gemacht werden
- 8) für Privatanleger und betriebliche Anleger/natürliche Personen grundsätzlich nicht von Relevanz, da die ausländischen Dividenden mit dem KEST-Abzug endbesteuert sind. Im Einzelfall (bei direkter Inanspruchnahme des DBA) können die Beträge im Wege der Veranlagung angerechnet und die KEST rückerstattet werden.
- 9) Die Anrechnung darf nicht höher sein als die österreichische Einkommen/Körperschaftsteuer, die auf die entsprechenden Kapitaleinkünfte anteilmäßig entfällt, wobei auch Einkunftsquellen außerhalb dieses Fonds zu berücksichtigen sind.
- 10) Einbehaltene Steuern sind nur für jene Anteilsinhaber anrechenbar/rückerstattbar, die am Abschlussstichtag Zertifikate halten.
- 11) Die entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen sehen auf Antrag die Rückerstattung der im jeweiligen Quellenstaat erhobenen Abzugsteuern, soweit sie nicht angerechnet werden können, vor. Die Rückerstattungsanträge sind durch den jeweiligen Anteilsinhaber zu stellen. Die erforderlichen Formulare bzw Merkblätter sind auf der homepage des Bundesministeriums für Finanzen (<https://www.bmf.gv.at>) erhältlich.
- 12) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürliche Personen sind die Beteiligungserträge mit dem KEST I- bzw II- Abzug endbesteuert. Im Einzelfall (wenn die zu erhebende Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung auf Antrag mit dem halben Durchschnittssteuersatz versteuert und die KEST (teilweise) rückerstattet werden.
- 13) Entfällt für betriebliche Anleger bei Vorliegen einer KEST-Befreiungserklärung gemäß § 94 Z 5 EStG 1988. Falls keine vorliegt, ist die KEST, sofern sie nicht zur Endbesteuerung führt, auf die ESt/KSt anrechenbar.
- 14) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürliche Personen sind die Erträge mit dem KEST II-Abzug endbesteuert. Im Einzelfall (wenn die zu erhebende Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung versteuert und die KEST (teilweise) rückerstattet werden.
- 15) Bei Privatstiftungen unterliegen diese Beträge der Zwischenbesteuerung (einschließlich jenes optionalen Zinsenteiles, hinsichtlich dessen die Stiftung mangels gesetzlicher Grundlage nicht zum KEST-Abzug optieren kann)
- 16) Für bilanzierende Steuerpflichtige ist eine entsprechende Abwertung des Bilanzansatzes zu beachten.

Steuerliche Behandlung je Thesaurierungsanteil des Allianz Invest Progressiv

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf die am Abschlussstichtag in Umlauf befindlichen Anteile und auf inländische Anleger, die unbeschränkt steuerpflichtig sind. Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb Österreichs haben die jeweiligen nationalen Gesetze bzw im Einzelfall Angaben zur EU-Quellensteuer zu beachten.

Rechnungsjahr: 15.09.2010 - 14.09.2011

Auszahlung: 15.11.2011

ISIN: AT0000737531

1. Ordentliches Fondsergebnis

2. Zuzüglich:

- a) Einbehaltene in- und ausländische Abzugsteuern 1)
 b) Steuerpflichtige ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds
 c) Steuerpflichtige außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds
 d) Steuerpflichtige Substanzgewinne (20 %)
 e) Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)

3. Ertrag

4. Abzüglich:

- a) rückerstattete ausländische Quellensteuer aus Vorjahren
 b) Gemäß DBA steuerfreie Zinserträge sowie Immobilienfondserträge 2)
 c) Gemäß DBA steuerfreie Dividenden
 d) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG (Inlandsdividenden)
 e) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG (Auslandsdividenden) 3)
 f) Steuerneutraler Ertragsausgleich auf Dividenden
 g) bereits in Vorjahren versteuerte Erträge aus Immobilienfonds

5. Verbleibender Ertrag

6. Hievon endbesteuert

7. Steuerpflichtige Einkünfte

davon unterliegen der Zwischenbesteuerung

8. Rechenwert zum Ende des Rechnungsjahres

9. -

Detailangaben

10. Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahnimmt

- a) Dividenden 4) 6)
 b) Zinsen, die einem Quellensteuerabzug unterlagen
 c) Ausschüttungen ausländischer Fonds, die einem Quellensteuerabzug unterlagen

11. von den im Ausland entrichteten Steuern sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung:

- a) anrechenbar (einschließlich matching credit, Detail siehe Punkt 18. a)) 7) 8) 9) 10)
 aus Aktien (Dividenden) 4)
 aus Anleihen (Zinsen)
 aus ausländischen Fonds
 gesamt

- b) rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18. b)) 10) 11)
 aus Aktien (Dividenden)
 aus Anleihen (Zinsen)
 aus ausländischen Fonds
 gesamt

c) weder anrechen- noch rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18 c))

12. Beteiligungserträge gemäß § 37 Abs 4 EStG/§ 10 Abs 1 KStG/§ 13 Abs 2 KStG

- a) inländische Dividenden 12)
 b) ausländische Dividenden

	Privatanleger	Betriebliche Anleger		Privatstiftungen
		Natürliche Personen (auch OHG, KG, ...)	Juristische Personen	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Ordentliches Fondsergebnis	0,0509	0,0509	0,0509	0,0509
2. Zuzüglich:				
a) Einbehaltene in- und ausländische Abzugsteuern 1)	0,0047	0,0047	0,0047	0,0047
b) Steuerpflichtige ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Steuerpflichtige außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	0,0000	0,1013	0,1013	0,0000
d) Steuerpflichtige Substanzgewinne (20 %)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
e) Steuerpflichtige Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
3. Ertrag	0,0556	0,1569	0,1569	0,0556
4. Abzüglich:				
a) rückerstattete ausländische Quellensteuer aus Vorjahren	0,0010	0,0010	0,0010	0,0010
b) Gemäß DBA steuerfreie Zinserträge sowie Immobilienfondserträge 2)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Gemäß DBA steuerfreie Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
d) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 1 bis 4 KStG (Inlandsdividenden)	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
e) Steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG (Auslandsdividenden) 3)	0,0000	0,0000	0,0148	0,0148
f) Steuerneutraler Ertragsausgleich auf Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) bereits in Vorjahren versteuerte Erträge aus Immobilienfonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5. Verbleibender Ertrag	0,0546	0,1559	0,1410	0,0397
6. Hievon endbesteuert	0,0546	0,0546	0,0000	0,0000
7. Steuerpflichtige Einkünfte	0,0000	0,1013	0,1410	0,0397
davon unterliegen der Zwischenbesteuerung				0,0394
8. Rechenwert zum Ende des Rechnungsjahres	5,41	5,41	5,41	5,41
9. -				
10. Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht/wahnimmt				
a) Dividenden 4) 6)	0,0151	0,0151	0,0003	0,0003
b) Zinsen, die einem Quellensteuerabzug unterlagen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Ausschüttungen ausländischer Fonds, die einem Quellensteuerabzug unterlagen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
	0,0151	0,0151	0,0003	0,0003
11. von den im Ausland entrichteten Steuern sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung:				
a) anrechenbar (einschließlich matching credit, Detail siehe Punkt 18. a)) 7) 8) 9) 10)				
aus Aktien (Dividenden) 4)	0,0042	0,0042	0,0001	0,0001
aus Anleihen (Zinsen)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ausländischen Fonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt	0,0042	0,0042	0,0001	0,0001
b) rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18. b)) 10) 11)				
aus Aktien (Dividenden)	0,0004	0,0004	0,0004	0,0004
aus Anleihen (Zinsen)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ausländischen Fonds	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
gesamt	0,0004	0,0004	0,0004	0,0004
c) weder anrechen- noch rückerstattbar (Detail siehe Punkt 18 c))	0,0000	0,0000	0,0041	0,0041
12. Beteiligungserträge gemäß § 37 Abs 4 EStG/§ 10 Abs 1 KStG/§ 13 Abs 2 KStG				
a) inländische Dividenden 12)	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
b) ausländische Dividenden	0,0151	0,0151	0,0148	0,0148
	0,0152	0,0152	0,0149	0,0149

13. Erträge, die einem inländischen KEST-Abzug unterliegen:					
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge	13)	0,0146	0,0146	0,0146	0,0146
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) ausländische Dividenden	14)	0,0151	0,0151	0,0151	0,0151
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0239	0,0239	0,0239	0,0239
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0009	0,0009	0,0009	0,0009
f) Erträge aus Immobilienfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds (80 %)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
h) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
i) Substanzgewinne (20 %)	14) 15)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
14. Österreichische KEST I (auf Inlandsdividenden)		0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
15. Österreichische KEST II auf:	13)				
a) Zinsen, ausgenommen DBA-Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00
b) gemäß DBA steuerfreie Zinsen	2)	0,00	0,00	0,00	0,00
c) ausländische Dividenden		0,00	0,00	0,00	0,00
d) Ausschüttungen ausländischer Subfonds		0,01	0,01	0,01	0,01
e) ordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,00	0,00	0,00	0,00
f) Erträge aus Immobilienfonds		0,00	0,00	0,00	0,00
g) Aufwertungsgewinne aus Immobilienfonds		0,00	0,00	0,00	0,00
Österreichische KEST II (gesamt)		0,01	0,01	0,01	0,01
16. Österreichische KEST III auf:					
a) außerordentliche ausschüttungsgleiche Erträge ausländischer Subfonds		0,00	0,00	0,00	0,00
b) Substanzgewinne		0,00	0,00	0,00	0,00
Österreichische KEST III (gesamt)		0,00	0,00	0,00	0,00
17. Österreichische KEST II und III (gesamt)		0,01	0,01	0,01	0,01
18. a) Zu Punkt 11. a) anrechenbare ausländische Steuern					
aus amerikanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus argentinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus australischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus belgischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0000	0,0000
aus brasilianischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus bulgarischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus chinesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus dänischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus deutschen Aktien		0,0011	0,0011	0,0000	0,0000
aus englischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus finnischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0000	0,0000
aus französischen Aktien		0,0014	0,0014	0,0000	0,0000
aus indischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus irischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien		0,0003	0,0003	0,0000	0,0000
aus japanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus kanadischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus kasachischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus koreanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus liechtensteinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus luxemburgischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0000	0,0000
aus malaysischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus neuseeländischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus niederländischen Aktien		0,0003	0,0003	0,0000	0,0000
aus norwegischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus philippinischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus rumänischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus russischen Aktien		0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus schwedischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Schweizer Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Singapur Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Aktien		0,0007	0,0007	0,0000	0,0000
aus südafrikanischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus tschechischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus türkischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Mangels Bestehens eines DBA auf Grund der Auslands-KEST VO 2003 anrechenbare ausländische Abzugsteuern		0,0042	0,0042	0,0001	0,0001
aus chilenischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Hongkong Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus taiwanesischen Aktien		0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)				
aus brasilianischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus chinesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus koreanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus malaysischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus taiwanesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus zypriotischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0042	0,0042	0,0001	0,0001
aus italienischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Gemäß DBA fiktiv anrechenbarer Betrag (matching credit)				
aus türkischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) Zu Punkt 11. b) rückerstattbare ausländische Steuern				
aus amerikanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus argentinischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus australischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus belgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus brasilianischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus bulgarischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus chinesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus dänischen Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus deutschen Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus englischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus finnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus französischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus indonesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus irischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus israelischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus japanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus kanadischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus koreanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus liechtensteinischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus luxemburgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus malaysischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus niederländischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus norwegischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus philippinischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus rumänischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus russischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus schwedischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus Schweizer Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus Singapur Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Aktien	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
aus südafrikanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus thailändischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus tschechischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0004	0,0004	0,0004	0,0004
aus australischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus polnischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus türkischen Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Anleihen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) Zu Punkt 11. c) weder anrechen- noch rückerstattbare ausländische Steuern				
aus belgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
aus dänischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus deutschen Aktien	0,0000	0,0000	0,0011	0,0011
aus englischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus finnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
aus französischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0014	0,0014
aus irischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus italienischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0003	0,0003
aus luxemburgischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0001	0,0001
aus niederländischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0003	0,0003
aus norwegischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

aus polnischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus portugiesischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus rumänischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus schwedischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus spanischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0007	0,0007
aus tschechischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
aus ungarischen Aktien	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe aus Aktien	0,0000	0,0000	0,0041	0,0041
19. Angaben, zu einer allfälligen EU-Quellensteuer (nur für nicht unbeschränkt Steuerpflichtige relevant)	---			

1) EUR 0,00 je Anteil wurden durch einen Kostenüberhang neutralisiert

2) Privatanleger können gemäß § 240 Abs 3 BAO bei ihrem zuständigen Finanzamt einen Antrag auf Rückerstattung der KEST stellen oder diese im Wege der Veranlagung zur Est geltendmachen. Bei betrieblichen Anlegern erfolgt die Steuerfreistellung und die damit verbundene Anrechnung der KEST auf die Est/KSt im Wege der Veranlagung.

3) ausländische Beteiligungserträge, welche aus EU-Staaten (Ausnahme derzeit (Stand 6.7.2009): Bulgarien, Irland, Zypern) sowie aus Norwegen (derzeit einziges EWR-Land, mit dem ein Abkommen über eine "umfassende Amts- und Vollstreckungshilfe" besteht) stammen, sind für juristische Personen und Privatstiftungen gemäß § 10 Abs 1 Z 5 und 6 bzw § 13 Abs 2 KStG von der Körperschaftsteuer befreit

4) In der Position "steuerpflichtige Einkünfte (siehe die Position 7.) sind in der Spalte für betriebliche Anleger, juristische Personen, die Dividenden ausländischer Aktiengesellschaften (siehe die Position 13.c.) zur Gänze enthalten, während die Dividenden inländischer Aktiengesellschaften zur Gänze außer Ansatz bleiben. Unter zu Grunde Legung des Vorabentscheidungsersuchens des UFS vom 29.9.2008, GZ RV/0611-L/05 scheint in hohem Maß anzweifelbar, dass die im VwGH-Verfahren vom 17.4.2008 (2008/15/0064) vertretene Anrechnungsmethode sowie die dazu ergangene Auslegung des BMF vom 13.6.2008 mit den europarechtlichen Bestimmungen vereinbar ist.

5) dieser Betrag abzüglich der unter Punkt 10 a) ausgewiesenen ausländischen Dividenden unterliegt in der Privatstiftung der Zwischenbesteuerung

6) sind in der Privatstiftung steuerpflichtig (zum vollen Steuersatz), weil die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung nach § 10 KStG nicht gegeben sind

7) Der gemäß DBA fiktiv anrechenbare Betrag (matching credit) kann nur im Wege der Veranlagung geltend gemacht werden

8) für Privatanleger und betriebliche Anleger/natürliche Personen grundsätzlich nicht von Relevanz, da die ausländischen Dividenden mit dem KEST-Abzug endbesteuert sind.

Im Einzelfall (bei direkter Inanspruchnahme des DBA) können die Beträge im Wege der Veranlagung angerechnet und die KEST rückerstattet werden.

9) Die Anrechnung darf nicht höher sein als die österreichische Einkommen/Körperschaftsteuer, die auf die entsprechenden Kapitaleinkünfte anteilmäßig entfällt, wobei auch Einkunftsquellen außerhalb dieses Fonds zu berücksichtigen sind.

10) Einbehaltene Steuern sind nur für jene Anteilsinhaber anrechenbar/rückerstattbar, die am Abschlussstichtag Zertifikate halten.

11) Die entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen sehen auf Antrag die Rückerstattung der im jeweiligen Quellenstaat erhobenen Abzugsteuern, soweit sie nicht angerechnet werden können, vor. Die Rückerstattungsanträge sind durch den jeweiligen Anteilsinhaber zu stellen. Die erforderlichen Formulare bzw Merkblätter sind auf der homepage des Bundesministeriums für Finanzen (<https://www.bmf.gv.at>) erhältlich.

12) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürliche Personen sind die Beteiligungserträge mit dem KEST I- bzw. KEST II- Abzug endbesteuert. Im Einzelfall (wenn die zu erhebende Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung auf Antrag mit dem halben Durchschnittssteuersatz versteuert und die KEST (teilweise) rückerstattet werden.

13) Entfällt für betriebliche Anleger bei Vorliegen einer KEST-Befreiungserklärung gemäß § 94 Z 5 EStG 1988. Falls keine vorliegt, ist die KEST, sofern sie nicht zur Endbesteuerung führt, auf die Est/KSt anrechenbar.

14) Bei Privatanlegern und betrieblichen Anlegern/natürliche Personen sind die Erträge mit dem KEST II-Abzug endbesteuert. Im Einzelfall (wenn die zu erhebende Einkommensteuer geringer ist als die KEST) können die Beträge im Wege der Veranlagung versteuert und die KEST (teilweise) rückerstattet werden.

15) Bei Privatstiftungen unterliegen diese Beträge der Zwischenbesteuerung (einschließlich jenes optionalen Zinsanteiles, hinsichtlich dessen die Stiftung mangels gesetzlicher Grundlage nicht zum KEST-Abzug optieren kann)

Allgemeines zur Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Gesellschaft	Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien Tel: 01/ 505 54 80; Fax: 01/ 505 54 81
Gründung	29. April 1991
Gesellschafter	Allianz Investmentbank AG
Aufsichtsrat	Dr. Harald Lankisch (Vorsitzender) Univ.-Prof. Dr. Christian Nowotny (Vorsitzender-Stellvertreter) Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Engelbert Dockner RA Dr. Corvin Hummer Dkfm. Reinhard Pinzer
Geschäftsführung	Mag. Sonja König Mag. Martin Maier Mag. Christian Ramberger
Prokurist	Franz Groder
Staatskommissär Staatskommissärstellvertreter	Ministerialrat Mag. Gerhard Wallner AD Thomas Galee
Prüfer	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Depotbank	Allianz Investmentbank AG

Allgemeine Fondsbestimmungen

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anteilhabern und der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachstehend "Kapitalanlagegesellschaft" genannt) für die von der Kapitalanlagegesellschaft verwalteten Kapitalanlagefonds, die nur in Verbindung mit den für den jeweiligen Kapitalanlagefonds aufgestellten besonderen Fondsbestimmungen gelten:

§ 1 Grundlagen

Die Kapitalanlagegesellschaft unterliegt den Vorschriften des österreichischen Investmentfondsgesetzes 1993 in der jeweils geltenden Fassung (nachstehend „InvFG“ genannt).

§ 2 Miteigentumsanteile

1. Das Miteigentum an den zum Kapitalanlagefonds gehörigen Vermögenswerten ist in gleiche Miteigentumsanteile zerlegt. Die Anzahl der Miteigentumsanteile ist nicht begrenzt.
2. Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert. Nach Maßgabe der besonderen Fondsbestimmungen können die Anteilscheine in mehreren Anteilscheingattungen ausgegeben werden. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden (§ 24 Depotgesetz in der jeweils geltenden Fassung) dargestellt.
3. Jeder Erwerber eines Anteilscheines erwirbt in der Höhe der darin verbrieften Miteigentumsanteile Miteigentum an sämtlichen Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds. Jeder Erwerber eines Anteiles an einer Sammelurkunde erwirbt in der Höhe seines Anteiles an den in der Sammelurkunde verbrieften Miteigentumsanteilen Miteigentum an sämtlichen Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds.
4. Die Kapitalanlagegesellschaft darf mit Zustimmung ihres Aufsichtsrates die Miteigentumsanteile teilen (splitten) und zusätzliche Anteilscheine an die Anteilsinhaber ausgeben oder die alten Anteilscheine in neue umtauschen, wenn sie zufolge der Höhe des errechneten Anteilwertes (§ 6) eine Teilung der Miteigentumsanteile als im Interesse der Miteigentümer gelegen erachtet.

§ 3 Anteilscheine und Sammelurkunden

1. Die Anteilscheine lauten auf Inhaber.
2. Die Sammelurkunden tragen die handschriftliche Unterfertigung eines Geschäftsleiters oder eines dazu beauftragten Angestellten der Depotbank sowie zweier Geschäftsleiter der Kapitalanlagegesellschaft.

§ 4 Verwaltung des Fonds

1. Die Kapitalanlagegesellschaft ist berechtigt, über die Vermögenswerte des Kapitalanlagefonds zu verfügen und die Rechte aus diesen Vermögenswerten auszuüben. Sie handelt hierbei im eigenen Namen für Rechnung der Anteilhaber. Sie hat die Interessen der Anteilhaber und die Integrität des Marktes zu wahren, die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters im Sinne des § 84 Abs. 1 AktG anzuwenden und die Bestimmungen des InvFG sowie die Fondsbestimmungen einzuhalten. Die Kapitalanlagegesellschaft kann sich bei der Verwaltung des Kapitalanlagefonds Dritter bedienen und diesen auch das Recht überlassen, im Namen der Kapitalanlagegesellschaft oder im eigenen Namen für Rechnung der Anteilhaber über die Vermögenswerte zu verfügen.
2. Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung eines Kapitalanlagefonds weder Gelddarlehen gewähren noch Verpflichtungen aus einem Bürgschafts- oder einem Garantievertrag eingehen.

3. Vermögenswerte des Kapitalanlagefonds dürfen außer in den - laut den besonderen Fondsbestimmungen - vorgesehenen Fällen nicht verpfändet oder sonst belastet, zur Sicherung übereignet oder abgetreten werden.
4. Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung eines Kapitalanlagefonds keine Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder andere Finanzanlagen gemäß §§ 20, 20a und 21 InvFG verkaufen, die im Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses nicht zum Fondsvermögen gehören.

§ 5 Depotbank

Die im Sinne des § 23 InvFG bestellte Depotbank (§ 13) führt die Depots und Konten des Kapitalanlagefonds und übt alle übrigen ihr im InvFG sowie in den Fondsbestimmungen übertragenen Funktionen aus.

§ 6 Ausgabe und Anteilswert

1. Die Ausgabe erfolgt gemäß § 25 zumindest einmal im Kalendervierteljahr.
2. Die Depotbank hat den Wert eines Anteils (Anteilswert) für jede Anteilscheinigung jedes Mal dann zu errechnen und den Ausgabepreis und Rücknahmepreis (§ 7) zu veröffentlichen, wenn eine Ausgabe oder eine Rücknahme der Anteile stattfindet, mindestens aber einmal im Monat.
Der Wert eines Anteils ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte, der zu ihm gehörigen Wertpapiere und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Kapitalanlagefonds gehörenden Geldmarktinstrumente und Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte, abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.
Der Ermittlung der Kurswerte werden gemäß § 7 (1) InvFG die letztbekanntesten Börsenkurse bzw. Preisfeststellungen zu Grunde gelegt.
3. Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil zur Deckung der Ausgabekosten der Gesellschaft. Der sich ergebende Preis wird aufgerundet. Die Höhe dieses Aufschlages bzw. der Rundung ist in den besonderen Fondsbestimmungen (§ 25) angeführt.
4. Der Ausgabepreis und der Rücknahmepreis werden für jede Anteilscheinigung in der Investmentfondsbeilage zum Kursblatt der Wiener Börse veröffentlicht.

§ 7 Rücknahme

1. Die Rücknahme erfolgt gemäß § 25 zumindest einmal im Kalendervierteljahr.
2. Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Kapitalanlagefonds zum jeweiligen Rücknahmepreis auszuführen, und zwar gegebenenfalls gegen Rückgabe des Anteilscheines, der noch nicht fälligen Erträgnisscheine und des Erneuerungsscheines.
3. Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Wert eines Anteils, abzüglich eines Abschlags und/oder einer Abrundung, soweit dies in den besonderen Fondsbestimmungen (§ 25) angeführt ist. Die Auszahlung des Rücknahmepreises sowie die Errechnung und Veröffentlichung des Rücknahmepreises gemäß § 6 kann unter gleichzeitiger Mitteilung an die Finanzmarktaufsicht vorübergehend unterbleiben und vom Verkauf von Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds sowie vom Eingang des Verwertungserlöses abhängig gemacht werden, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die dies unter Berücksichtigung berechtigter Interessen der Anteilinhaber erforderlich erscheinen lassen.
Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der Kapitalanlagefonds 5 v.H. oder mehr seines Fondsvermögens in Vermögenswerten investiert hat, deren Bewertungskurse auf Grund der politischen oder wirtschaftlichen Situationen ganz offensichtlich und nicht nur im Einzelfall nicht den tatsächlichen Werten entsprechen.

§ 8 Rechnungslegung

1. Innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres des Kapitalanlagefonds veröffentlicht die Kapitalanlagegesellschaft einen gemäß § 12 InvFG erstellten Rechenschaftsbericht.
2. Innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der ersten sechs Monate des Rechnungsjahres eines Kapitalanlagefonds veröffentlicht die Kapitalanlagegesellschaft einen gemäß § 12 InvFG erstellten Halbjahresbericht.
3. Der Rechenschaftsbericht und der Halbjahresbericht werden in der Kapitalanlagegesellschaft und in der Depotbank zur Einsicht aufgelegt.

§ 9 Behebungszeit für Ertragsanteile

Der Anspruch der Anteilscheininhaber auf Herausgabe der Ertragsanteile verjährt nach Ablauf von fünf Jahren. Solche Ertragsanteile sind nach Ablauf der Frist als Erträge des Kapitalanlagefonds zu behandeln.

§ 10 Veröffentlichung

Auf alle die Anteilscheine betreffenden Veröffentlichungen - ausgenommen die Verlautbarung der gemäß § 6 ermittelten Werte - findet § 10 Kapitalmarktgesetz Anwendung. Die Veröffentlichung erfolgt entweder durch

- vollständigen Abdruck im Amtsblatt zur Wiener Zeitung oder
- indem Exemplare dieser Veröffentlichung in der Kapitalanlagegesellschaft und den Zahlstellen in ausreichender Zahl und kostenlos zur Verfügung gestellt werden, und das Erscheinungsdatum und die Abholstellen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung kundgemacht wurden, oder
- gemäß § 10 Abs. 3 Z 3 KMG in elektronischer Form auf der Internet-Seite der emittierenden Kapitalanlagegesellschaft.

§ 11 Änderung der Fondsbestimmungen

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die Fondsbestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates und mit Zustimmung der Depotbank ändern. Die Änderung bedarf ferner der Bewilligung der Finanzmarktaufsicht. Die Änderung ist zu veröffentlichen. Sie tritt mit dem in der Veröffentlichung angegebenen Tag, frühestens aber drei Monate nach der Veröffentlichung in Kraft.

§ 12 Kündigung und Abwicklung

1. Die Kapitalanlagegesellschaft kann die Verwaltung des Kapitalanlagefonds nach Einholung der Bewilligung durch die Finanzmarktaufsicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten bzw. sofern das Fondsvermögen EURO 370.000 unterschreitet, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist durch öffentliche Bekanntmachung (§ 10) kündigen.
2. Endet das Recht der Kapitalanlagegesellschaft zur Verwaltung dieses Kapitalanlagefonds, so wird die Verwaltung oder Abwicklung nach den bezüglichen Bestimmungen des InvFG erfolgen.

§ 12a Zusammenlegung oder Übertragung von Fondsvermögen

Die Kapitalanlagegesellschaft kann das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds unter Einhaltung von § 3 Abs.2 bzw. § 14 Abs.4 InvFG mit Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds zusammenlegen oder das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds auf Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds übertragen bzw. Fondsvermögen anderer Kapitalanlagefonds in das Fondsvermögen des Kapitalanlagefonds übernehmen.

Besondere Fondsbestimmungen

für den Allianz Invest Progressiv, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG (nachstehend "Kapitalanlagefonds"). Der Kapitalanlagefonds entspricht **nicht** der Richtlinie 85/611/EWG.

§ 13 Depotbank

Depotbank ist die Allianz Investmentbank AG, Wien.

§ 14 Zahl- und Einreichstellen, Anteilscheine

1. Zahl- und Einreichstelle für die Anteilscheine und Erträgnisscheine ist die Allianz Investmentbank AG, Wien.
2. Für den Kapitalanlagefonds werden Anteilscheine über Ausschüttungsanteile ausgegeben. Die Kapitalanlagegesellschaft behält sich vor, auch Thesaurierungsanteilscheine auszugeben. Es können auch Bruchteile ausgegeben werden. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.
3. Soweit die Anteilscheine in Sammelurkunden dargestellt werden, erfolgt die Gutschrift der Ausschüttungen gemäß § 28 (Ausschütter) bzw. der Auszahlungen gemäß § 29 (Thesaurierer) durch das jeweils für den Anteilinhaber depotführende Kreditinstitut.

§ 15 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

1. Für den Kapitalanlagefonds dürfen nach Maßgabe der §§ 4, 20, 20a, 20b und 21 des InvFG und der §§ 16ff dieser Fondsbestimmungen alle Arten von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten und anderen liquiden Finanzanlagen erworben werden, sofern dadurch dem Grundsatz der Risikostreuung Rechnung getragen wird und die berechtigten Interessen der Anteilinhaber nicht verletzt werden.
2. Für den Kapitalanlagefonds werden die verschiedenen Vermögenswerte nach folgenden Veranlagungsgrundsätzen ausgewählt:
 - Anteile an Kapitalanlagefonds
Für den Kapitalanlagefonds können bis zu 100 v.H. des Fondsvermögens Anteile anderer Kapitalanlagefonds gemäß § 17 dieser Fondsbestimmungen erworben werden, die in Aktien investieren, wobei keine Spezialisierung auf einen bestimmten geographischen Bereich oder eine bestimmte Branche stattfindet.
 - Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten)
Für den Fonds dürfen Wertpapiere erworben werden, spielen in Rahmen der Veranlagung jedoch eine untergeordnete Rolle.
 - Geldmarktinstrumente
Für den Kapitalanlagefonds können zudem Geldmarktinstrumente erworben werden, die aber ebenso von untergeordneter Rolle sind.
 - Sichteinlagen oder kündbare Einlagen
Der Kapitalanlagefonds kann im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportefeuilles oder zur Minderung des Einflusses von möglichen Kursrückgängen bei Wertpapieren einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.
 - Derivative Instrumente (einschließlich OTC-Derivative)
Derivative Instrumente können im Rahmen der Veranlagung zur Ertragssicherung, als Wertpapierersatz und/oder zur Ertragssteigerung verwendet werden, spielen jedoch eine geringe Rolle.

Zusätzlich dürfen für den Kapitalanlagefonds folgende Vermögenswerte erworben werden:

- Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen
gemäß § 20a Abs.1 Z.3, jedoch bis maximal 10 v.H. des Fondsvermögens

- Anteile an Immobilienfonds
gemäß § 20a Abs.1 Z.4, jedoch bis maximal 10 v.H. des Fondsvermögens

3. Werden für den Kapitalanlagefonds Wertpapiere und Geldmarktinstrumente erworben in die ein Derivat eingebettet ist, so hat dies die Kapitalanlagegesellschaft hinsichtlich der Einhaltung der §§ 19 und 19a zu berücksichtigen. Anlagen eines Kapitalanlagefonds in indexbasierten Derivaten werden bei den Anlagegrenzen des § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7 und 8d InvFG nicht berücksichtigt.

4. Der Erwerb nicht voll eingezahlter Aktien oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens zulässig.

5. Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von einem Mitgliedstaat einschließlich seiner Gebietskörperschaften, von einem Drittstaat oder von internationalen Organisationen öffentlich rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere Mitgliedstaaten angehören, begeben oder garantiert werden, dürfen zu mehr als 35 v.H. erworben werden, sofern die Veranlagung des Fondsvermögens in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission 30 v.H. des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

§ 16 Börsen und organisierte Märkte

1. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie:

- an der Wertpapierbörse eines Mitgliedstaates amtlich notiert oder gehandelt werden oder
- an einem anderen anerkannten, geregelten für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden Wertpapiermarkt eines Mitgliedstaates gehandelt werden oder
- an einer im Anhang angeführten Börse eines Drittstaates amtlich notieren oder
- an einem im Anhang angeführten anderen anerkannten, geregelten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden Wertpapiermarkt eines Drittstaates gehandelt werden, oder
- die Emissionsbedingungen die Verpflichtung enthalten, dass die Zulassung zur amtlichen Notierung oder zum Handel an einer der vorgenannten Börsen oder zum Handel an einem der vorgenannten anderen Märkte beantragt wird und die Zulassung spätestens binnen eines Jahres ab Beginn der Ausgabe der Wertpapiere erfolgt.

2. Nicht auf einem geregelten Markt gehandelte Geldmarktinstrumente, die üblicherweise auf dem Geldmarkt gehandelt werden, liquide sind und deren Wert jederzeit genau bestimmt werden kann, können für den Kapitalanlagefonds erworben werden, sofern die Emission oder der Emittent selbst den Vorschriften über den Einlagen- und den Anlegerschutz unterliegt und entweder

- von einer zentralstaatlichen, regionalen oder lokalen Körperschaft oder der Zentralbank eines Mitgliedstaates, der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Union oder der Europäischen Investitionsbank, einem Drittstaat oder, sofern dieser ein Bundesstaat ist, einem Gliedstaat der Föderation, oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat angehört, begeben oder garantiert werden, oder
- von Unternehmen begeben werden, deren Wertpapiere an den unter Ziffer 1 - ausgenommen Neuemissionen - bezeichneten geregelten Märkten gehandelt werden, oder
- von einem Institut begeben oder garantiert werden, das gemäß den im Gemeinschaftsrecht festgelegten Kriterien einer Aufsicht unterstellt ist, oder von einem Institut begeben oder garantiert werden, welches Aufsichtsbestimmungen unterliegt und diese einhält, die nach Auffassung der Finanzmarktaufsicht mindestens so streng sind wie die des Gemeinschaftsrechts, oder

- von anderen Emittenten begeben werden, die einer Kategorie angehören, die von der Finanzmarktaufsicht zugelassen wurde, sofern für Anlagen in diesen Instrumenten Vorschriften für den Anlegerschutz gelten, die gleichwertig sind, und sofern es sich bei dem Emittenten entweder um ein Unternehmen mit einem Eigenkapital von mindestens EUR 10 Mio. handelt, das seinen Jahresabschluss nach den Vorschriften der Richtlinie 78/660/EWG erstellt und veröffentlicht, oder um einen Rechtsträger handelt, der innerhalb einer eine oder mehrere börsennotierte Gesellschaften umfassenden, Unternehmensgruppe für die Finanzierung dieser Gruppe zuständig ist, oder um einen Rechtsträger handelt, der die wertpapiermäßige Unterlegung von Verbindlichkeiten durch Nutzung einer von einer Bank eingeräumten Kreditlinie finanzieren soll.

3. Insgesamt dürfen bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die nicht die Voraussetzungen der Z 1 und 2 erfüllen, angelegt werden.

§ 17 Anteile an Kapitalanlagefonds

1. Anteile an Kapitalanlagefonds (=Kapitalanlagefonds und Investmentgesellschaften offenen Typs), welche die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG erfüllen (OGAW), dürfen erworben werden, sofern diese ihrerseits zu nicht mehr als 10 v.H. des Fondsvermögens in Anteile anderer Kapitalanlagefonds investieren.

2. Anteile an Kapitalanlagefonds, welche die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG nicht erfüllen (OGA) und deren ausschließlicher Zweck es ist,

- beim Publikum beschaffte Gelder für gemeinsame Rechnung nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen liquiden Finanzanlagen zu investieren, und

- deren Anteile auf Verlangen der Anteilinhaber unmittelbar oder mittelbar zu Lasten des Vermögens der Kapitalanlagefonds zurückgenommen oder ausbezahlt werden,

dürfen erworben werden, sofern

a) diese ihrerseits zu nicht mehr als 10 v.H. in Anteile anderer Kapitalanlagefonds investieren und

b) diese nach Rechtsvorschriften zugelassen wurden, die sie einer Aufsicht unterstellen, welche nach Auffassung der Finanzmarktaufsicht derjenigen nach dem Gemeinschaftsrecht gleichwertig ist und ausreichende Gewähr für die Zusammenarbeit zwischen den Behörden besteht, und

c) das Schutzniveau der Anteilinhaber dem Schutzniveau der Anteilinhaber von Kapitalanlagefonds, die die Bestimmungen der Richtlinie 85/611/EWG erfüllen (OGAW), gleichwertig ist und insbesondere die Vorschriften für eine getrennte Verwahrung des Sondervermögens, die Kreditaufnahme, die Kreditgewährung und Leerverkäufe von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten den Anforderungen der Richtlinie 85/611/EWG gleichwertig sind, und

d) die Geschäftstätigkeit Gegenstand von Halbjahres- und Jahresberichten ist, die es erlauben, sich ein Urteil über das Vermögen und die Verbindlichkeiten, die Erträge und die Transaktionen im Berichtszeitraum zu bilden.

3. Für den Kapitalanlagefonds dürfen auch Anteile an Kapitalanlagefonds erworben werden, die unmittelbar oder mittelbar von derselben Kapitalanlagegesellschaft oder von einer Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Kapitalanlagegesellschaft durch eine gemeinsame Verwaltung oder Beherrschung oder eine wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist.

4. Anteile an ein und demselben Kapitalanlagefonds dürfen bis zu 50 v.H. des Fondsvermögens erworben werden.

§ 17a Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen

Für den Kapitalanlagefonds dürfen Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen erworben werden, wenn sie

nach dem Gesetz, der Satzung oder der tatsächlichen Übung nach den Grundsätzen der Risikostreuung veranlagt sind und nicht den Anforderungen des § 20 Abs. 3 Z 8b und 8c entsprechen,

jeweils bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens.

Solche Organismen für gemeinsame Anlagen dürfen auch in Anlagen investieren, die

- nur beschränkt marktgängig sind,
- hohen Kursschwankungen unterliegen,
- begrenzte Risikostreuung aufweisen oder deren Bewertung erschwert ist, wobei
- eine Nachzahlungspflicht für den Anleger nicht vorgesehen sein darf.

§ 17b Anteile an Immobilienfonds

Für den Kapitalanlagefonds dürfen Anteile an Immobilienfonds gemäß § 1 Abs.1 ImmoInvFG und Anteile an Immobilienfonds, die von einer Kapitalanlagegesellschaft mit Sitz im EWR verwaltet werden, insgesamt bis zu 10 v.H. des Fondsvermögens erworben werden. Der Erwerb von Immobilienspezialfonds ist unzulässig.

§ 18 Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Für den Kapitalanlagefonds dürfen Bankguthaben in Form von Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten und das Bankguthaben ist der Höhe nach nicht begrenzt.

§ 19 Derivate

1. Für den Kapitalanlagefonds können abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate), einschließlich gleichwertiger bar abgerechneter Instrumente erworben werden, die an einem der in § 16 bezeichneten Märkten gehandelt werden, wenn es sich bei den Basiswerten um Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und andere liquide Finanzanlagen im Sinne des § 15, oder Finanzindizes, Zinssätze, Wechselkurse oder Währungen handelt, in die der Kapitalanlagefonds gemäß seinen Veranlagungsgrundsätzen (§ 15) investieren darf.

2. Das mit den Derivaten verbundene Gesamtrisiko darf den Gesamtnettowert des Fondsvermögens nicht überschreiten. Bei der Berechnung des Risikos werden der Marktwert der Basiswerte, das Ausfallrisiko, künftige Marktflektuationen und die Liquidationsfrist der Positionen berücksichtigt.

3. Der Kapitalanlagefonds darf als Teil seiner Anlagestrategie Derivate innerhalb der in § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7, 8a und 8d InvFG festgelegten Grenzen erwerben, sofern das Gesamtrisiko der Basiswerte diese Anlagegrenzen nicht überschreitet.

§ 19a OTC – Derivate

1. Für den Kapitalanlagefonds können abgeleitete Finanzinstrumente, die nicht an einer Börse gehandelt werden (OTC-Derivate), erworben werden, sofern

- a) es sich bei den Basiswerten um solche gemäß § 19 Z 1 handelt,
- b) die Gegenparteien einer Aufsicht unterliegende Institute der Kategorien sind, die von der Finanzmarktaufsicht zugelassen wurden,
- c) die OTC-Derivate einer zuverlässigen und überprüfbaren Bewertung auf Tagesbasis unterliegen und jederzeit auf Initiative des Kapitalanlagefonds zum angemessenen Zeitwert veräußert, liquidiert oder durch ein Gegengeschäft glattgestellt werden können
- d) diese innerhalb der in § 20 Abs.3 Z 5, 6, 7, 8a und 8d InvFG festgelegten Grenzen veranlagt werden und das Gesamtrisiko der Basiswerte diese Anlagegrenzen nicht überschreitet.

2. Das Ausfallrisiko bei Geschäften eines Kapitalanlagefonds mit OTC-Derivaten darf folgende Sätze nicht überschreiten:

- a) wenn die Gegenpartei ein Kreditinstitut ist, 10 v.H. des Fondsvermögens,
- b) ansonsten 5 v.H. des Fondsvermögens.

§ 20 Kreditaufnahme

Die Kapitalanlagegesellschaft darf für Rechnung des Kapitalanlagefonds kurzfristige Kredite bis zur Höhe von 10 v.H. des Fondsvermögens aufnehmen.

§ 21 Pensionsgeschäfte

Die Kapitalanlagegesellschaft ist berechtigt, für Rechnung des Kapitalanlagefonds innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG Vermögensgegenstände mit der Verpflichtung des Verkäufers, diese Vermögensgegenstände zu einem im Vorhinein bestimmten Zeitpunkt und zu einem im Vorhinein bestimmten Preis zurückzunehmen, für das Fondsvermögen zu kaufen.

§ 22 Zinsswaps

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, variable Zinsansprüche in festverzinsliche Zinsansprüche oder festverzinsliche Zinsansprüche in variable Zinsansprüche zu tauschen, soweit den zu leistenden Zinszahlungen gleichartige Zinsansprüche aus Vermögensgegenständen des Fondsvermögens gegenüberstehen.

§ 23 Devisenswaps

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, Vermögensgegenstände des Fondsvermögens gegen Vermögensgegenstände, die auf eine andere Währung lauten, zu tauschen.

§ 24 Wertpapierleihe

Die Kapitalanlagegesellschaft ist innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG berechtigt, Wertpapiere bis zu 30 v.H. des Fondsvermögens im Rahmen eines anerkannten Wertpapierleihsystems an Dritte befristet unter der Bedingung zu übereignen, dass der Dritte verpflichtet ist, die übereigneten Wertpapiere nach Ablauf einer im Vorhinein bestimmten Leihdauer wieder zurück zu übereignen.

§ 25 Ausgabepreis und Rücknahmepreis

Die Berechnung des Anteilswertes gemäß § 6 erfolgt in EUR.

Der Ausgabeaufschlag zur Deckung der Ausgabekosten der Gesellschaft beträgt bis zu 4,5 v.H. Für die Ermittlung des Ausgabepreises wird der sich ergebende Betrag auf den nächsten Cent aufgerundet.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilwert abgerundet auf den nächsten Cent.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Kapitalanlagegesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

§ 26 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Kapitalanlagefonds ist die Zeit vom 15. September bis zum 14. September des nächsten Kalenderjahres.

§ 27 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen

Die Kapitalanlagegesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 0,45 v.H. des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet und dem Fondsvermögen monatlich anteilig angelastet wird.

Die Kapitalanlagegesellschaft hat weiters Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen wie insbesondere Kosten für Pflichtveröffentlichungen, Depotgebühren, Prüfungs-, Beratungs- und Abschlusskosten.

§ 28 Verwendung der Erträge bei Ausschüttungsanteilscheinen

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge sind nach Deckung der Kosten, soweit es sich um Zinsen und Dividenden handelt, zur Gänze, soweit es sich um Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Kapitalanlagefonds einschließlich von Bezugsrechten handelt, nach dem Ermessen der Kapitalanlagegesellschaft an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres gegebenenfalls gegen Einziehung eines Erträgnisscheines auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

§ 29 Verwendung der Erträge bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KSt-Abzug (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsfondsanteilscheinen ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres ein gemäß § 13 3. Satz InvFG ermittelter Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragssteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

§ 30 Abwicklung

Vom Nettoabwicklungserlös erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,5 v.H. des Fondsvermögens.

Anhang zu § 16

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen:

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2004/c_072/c_07220040323de00030007.pdf

sowie

Polen:	Warschau
Slowakische Republik:	Bratislava, RM-System Slovakia und Bratislava Options Exchange-BOB
Slowenien:	Laibach (Ljubljana)
Tschechische Republik:	Prag
Ungarn:	Budapest
Estland:	Tallinn

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1	Kroatien:	Zagreb
2.3	Schweiz:	Zürich, Genf, Basel
2.4	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2	Argentinien:	Buenos Aires
3.3	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4	Chile:	Santiago
3.5	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.6	Indien:	Bombay
3.7	Indonesien:	Jakarta
3.8.	Israel:	Tel Aviv
3.9	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
3.10	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.11	Korea:	Seoul
3.12	Malaysia:	Kuala Lumpur
3.13	Mexiko:	Mexiko City
3.14	Neuseeland:	Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
3.15	Philippinen:	Manila
3.16	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.17	Südafrika:	Johannesburg
3.18	Taiwan:	Taipei
3.19	Thailand:	Bangkok
3.20	USA:	New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
3.21	Venezuela:	Caracas

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1 Japan: Over the Counter Market
- 4.2 Kanada: Over the Counter Market
- 4.3 Korea: Over the Counter Market
- 4.4 Schweiz: Vorbörse Zürich, Vorbörse Genf, Börse Bern; Over the Counter Market der Mitglieder der International Securities Market Association (ISMA), Zürich
- 4.5 USA: Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organized by NASD such as over-the-counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1 Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2 Australien: Australian Options Market, Sydney Futures Exchange Limited
- 5.3 Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4 Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.5 Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.6 Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.7 Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.8 Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.9 Singapur: Singapore International Monetary Exchange
- 5.10 Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.11 Schweiz: EUREX
- 5.12 USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, New York Futures Exchange, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange